

wufmag

Magazin für queere Menschen & friends in Würzburg

Termine
und Infos für
*Queers &
friends*

Nr. 166
JULI 2023

 **wufzentrum**
queeres Zentrum Würzburg



HIV-Schnelltest

Würzburg

Aschaffenburg

Schweinfurt



Anonym | Ergebnis sofort | 10,-€

Informationen & Testtermine



Liebe Leser:innen,

der WuF-Kalender ist mit den regelmäßigen Terminen schon gut gefüllt. Auf ein paar zusätzliche Termine möchte ich außerdem hinweisen:

Am 16. wird unter dem Motto „Vielfalt lieben!“ in der Augustinerkirche ein Gottesdienst für queere Menschen und Interessierte gefeiert. Dieser soll zukünftig alle drei Monate stattfinden.

Am 25. findet anlässlich von Stolpersteinverlegungen in der Blauen Halle eine Abendveranstaltung zur Erinnerung an queere Schicksale in der NS-Zeit statt.

Und am 29. lädt euch Björn zu einer Weinprobe ins WuF ein, wer „mutig“ ist, ist hier gerne willkommen.

Einen sonnigen Juli wünscht euch
Natalie





Klar disqualifiziert

Im Jahr der Landtagswahl wollte die CSU mit einem eigenen Truck bei der PolitParade des CSD in München teilnehmen. Der organisierende CSD München e.V. hat die Anmeldung zum Demozug allerdings abgelehnt. In den Augen der Organisator:innen hat sich die CSU insbesondere in letzter Zeit mit homo- und transfeindlichen Aussagen klar für eine Teilnahme



disqualifiziert. In einer Stellungnahme wird dies ausführlich begründet: Voraussetzung für eine Teilnahme ist der „glaubhafte und konsequente Einsatz für gleiche Rechte und gesellschaftliche Akzeptanz aller queeren Menschen.“

Konkret wird auf die Hetze von Teilen der Münchner CSU gegen eine Lesung für Kinder durch eine Drag-Queen genannt. Auch das

neue Grundsatzprogramm beweise, dass sich die Partei mit der Gleichstellung der gleichgeschlechtlichen Ehe noch immer schwer tut. Darin bekennt sich die CSU noch immer „zur traditionellen Ehe von Mann und Frau“.

Offen ist noch, ob der SPD-Oberbürgermeister Dieter Reiter (SPD) auch dieses Jahr wieder die Schirmherrschaft übernimmt. Auch er hatte sich kritisch zu der Drag-Lesung geäußert: „Ich habe für diese Art Programm kein Verständnis und glaube nicht, dass das für Vierjährige geeignet ist.“ In einem persönlichen Gespräch zwischen den Organisator:innen und Dieter Reiter sollen letzte Fragen geklärt werden.

Hieraufhin protestierte der Münchner CSU-Vorsitzende Manuel Pretzl: Wenn die CSU wegen der Äußerungen zu der Drag-Lesung ausgeschlossen werde, dann müsse das auch für die Schirmherrschaft gelten. Die unterschiedlichen

Tonarten der Kritik blieben dabei natürlich außer Acht. Pretzl versucht jedoch weiter, ebenfalls zu einer Einigung zu kommen: „Toleranz ist keine Einbahnstraße. Wer Vielfalt feiert, muss auch vielfältige Meinungen akzeptieren.“

Man darf gespannt sein, in welcher Form der Münchner CSD am 24. Juni veranstaltet wird.

Hetze am Laternenpfahl

In der Stadt Weiden in der Oberpfalz wurde eine Vielzahl von queerfeindlichen Aufklebern angebracht. Sie zeigen zwei Motive in der Optik der lokalen Eishockeymannschaft Blue Devils: Zum einen wird eine durchgestrichene Trans-Fahne mit der Aussage „es gibt nur zwei Geschlechter“ gezeigt, der andere Aufkleber zeigt zwei sich küssende Männer und den Schriftzug „Zwei Strafminuten wegen Behinderung“.

Der Trägerverein der Blue Devils, der 1. EV Weiden, distanziert sich

von diesen Aufklebern, die vom Verein weder produziert noch genehmigt wurden: „Diese Sticker missbrauchen und instrumenta-



lisieren das Logo der Blue Devils und des 1. EV Weiden für politische, rechte Hetze.“ Der Eishockeyverein stehe für Fairplay, Toleranz und den respektvollen Umgang miteinander. Der Verein stellte außerdem Strafanzeige.

Die Polizeiinspektion Weiden lässt zunächst alle Aufkleber aufspüren und entfernen. Die Ermittlungen nach den Verursachern laufen.

Gay News



Ende des Berufsverbots

Auf Bitten des französischen Innenministers Gérald Darmanin hat sein Kabinettskollege, Verteidigungsminister Sébastien Lecornu, eine jahrzehntealte Diskriminierung per Dekret aufgehoben. HIV-positiven Menschen ist es ab sofort möglich, in der französischen Armee, bei den Feuerwehren der beiden größten Städte Paris und Marseille sowie bei der Gendarmerie zu arbeiten. Neben den Streitkräften unterstehen auch die für den ländlichen Raum zuständige Gendarmerie und die beiden Feuerwehren dem Verteidigungsministerium. Das Innenministerium hatte schon Ende 2022 für die französische Polizei eine entsprechende Regelung aufgehoben.

Bislang war das Bekanntwerden einer Infektion mit dem HI-Virus ein Ausschlussgrund für einen Beschäftigungsbeginn und ein Grund für eine mögliche Entlassung aus dem Dienst. Schon seit Jahren fordern AIDS-Aktivist:innen, die überkommene Gesetzgebung

zu reformieren. Johan Cavirot als Chef der LGBTI-Organisation FLAG erklärt: „Jeder versteht doch, dass es kein Risiko ist, einen Kollegen zu haben, dessen HIV-Infektion unter der Nachweisgrenze liegt.“ HIV-positive Menschen können bei einer wirksamen Therapie noch nicht einmal bei sexuellem Kontakt den Erreger weitergeben.

Bereits im Jahr 2017 wurde bei der Bundeswehr der generelle Ausschluss HIV-positiver Soldat:innen abgeschafft. Für Polizeibeamt:innen hatte das Verwaltungsgericht Hannover entschieden, dass ein grundsätzlicher Ausschluss aus dem Polizeidienst aufgrund einer HIV-Infektion nicht zulässig sei. Der Argumentation der Polizeiakademie Niedersachsen, dass es „bei körperlichen Auseinandersetzungen zu blutenden Verletzungen beziehungsweise Blutkontakten kommen“ könne und der HIV-positive Mann deshalb für diesen Job grundsätzlich ungeeignet sei, wurde nicht entsprochen. (bs)

SICHTBAR
QUEERE SCHICKSALE IM SPIEGEL DER ZEIT

25.7.2023 | 19:00 UHR
THEATERFABRIK BLAUE HALLE

wufzentrum.de
Queeres Zentrum Würzburg

Würzburger
STÜLPER
STEINE

MAINFRANKENTHEATER.DE

Endlich auf dem Weg – Das Selbstbestimmungsgesetz

Das „Gesetz über die Selbstbestimmung in Bezug auf den Geschlechtseintrag“ (SBGG), oder kurz Selbstbestimmungsgesetz, was ist das überhaupt? Wieso wird darüber momentan so viel geredet? An sich ist es relativ einfach: Es wird endlich eine Möglichkeit geschaffen, den eigenen Vornamen und Geschlechtseintrag zu ändern, ohne mehrere Tausend Euro an Gerichtskosten anzuhäufen oder ein ärztliches Attest über Intersexualität vorlegen zu müssen.

Das noch gültige Transsexualengesetz (TSG) war von Beginn an ein Produkt aus Bundesverfassungsgerichtsurteilen und ein Spiegel dessen, dass die Politik sich nicht auf eine bessere Lösung einigen konnte oder wollte. So war das TSG ursprünglich noch gefüllt mit Paragrafen zur Zwangssterilisation und Zwangsseparation als Voraussetzung zur Änderung des Geschlechtseintrages. Es enthält immer noch die Forderung nach

zwei Gutachten, deren praktische Umsetzung oft der Menschenwürde widerspricht und die in anderem Kontext als Belästigung strafbar wäre. Des Weiteren richtet sich das TSG nur an binäre trans Personen, auch wenn es ein Gerichtsurteil gibt, nach dem Personen mit nicht binärer Identität mitgemeint seien, obwohl dies dem Gesetzestext widerspricht.

In diesem Kontext sollte klar werden, wieso sich alle freuen, die irgendwie mit der Thematik Gender zu tun haben. Ich persönlich habe die Begutachtung nach dem TSG schon vor zwei Jahren durchlebt und freue mich für alle, die es künftig leichter haben werden. Dies gilt auch für alle nichtbinären Menschen, denn endlich werden sie im Gesetz erwähnt, statt nur mitgemeint zu sein. Es finden auch viele kleine Änderungen in anderen Gesetzen statt, um dies zu reflektieren.

Ist denn jetzt alles gut mit dem Selbstbestimmungsgesetz?

Nein, das nun auch nicht. In den Medien gibt es momentan extrem viel transfeindliche Berichterstattung. Auch aufgrund dieser wurden ein paar „Kompromisse“ in den Entwurf aufgenommen, damit er endlich veröffentlicht werden kann, mit über einem Jahr Verspätung. Jetzt liegt es an den Verbänden und Aktivist*innen, diesen Entwurf zu verbessern.

Ein Kritikpunkt ist der Absatz zum Hausrecht bei Schutzräumen, wie die von Justizminister Buschmann betonten Frauensauen. Dieser Absatz könnte Diskriminierung aufgrund des wahrgenommenen Geschlechts einer Person rechtlich verankern und in seiner Auslegung sehr schwammig werden. Übergriffe in diesen Schutzräumen finden extrem selten durch trans Personen statt, und es so darzustellen, als wären

trans Frauen eine Gefahrenquelle, ist einfach falsch.

Weitere Kritikpunkte sind die Beschränkung der Vornamensänderung im Kriegsfall sowie die Limitierung des Offenbarungsverbots. Dieses bezieht sich darauf, dass frühere Geschlechtseinträge einer Person nicht ohne deren Zustimmung offenbart oder ausgeforscht werden dürfen. Hierbei soll eine Höchststrafe mit festem Geldwert bestimmt werden und Angehörige sollen davon ausgenommen sein.

Zusammenfassend lässt sich sagen: JA endlich! Aber bitte macht es noch ein bisschen besser. (ky)



SHG Würzburg
Trans-Ident e.V.

Selbsthilfegruppe für Menschen mit transidentem Empfinden

Unser Ziel ist es, Transsexuellen und deren Angehörigen Hilfen auf ihrem Weg anzubieten und sie in allen Fragen ihrer Transsexualität bzw. Transidentität zu beraten. Wir verfolgen keinerlei kommerziellen Ziele und wollen auch keine Therapie durch medizinische oder psychologische Fachkräfte ersetzen.

**Treffpunkt jeden 1. Samstag im Monat
von 16.15 bis 18.15 Uhr
in den Räumen des Wuf-Zentrums**

Bei den Gruppentreffen werden Vorträge und Diskussionen angeboten, danach gibt es ein gemütliches Beisammensein in einem Lokal. Daneben finden gelegentlich gemeinsame Veranstaltungen im Freizeitbereich statt.

Termine und Infos unter:
www.wuerzburg.trans-ident.de
sarah@trans-ident.de

Weinprobe „Mutig“

In fränkischen Weinkellern probieren Winzer:innen immer wieder neue und spannende Dinge aus. Meist sind das Projekte, in denen neben den besten Trauben auch viel Herzblut einfließt. Deshalb ist es nicht verwunderlich, dass jede dieser Flaschen auch eine ganz eigene Geschichte erzählt.



Ein paar Exemplare dieser Kleinchargen zu bekommen war nicht immer leicht. Umso mehr freut es mich, dass nun eine Auswahl dieser Weine im Keller reift und darauf wartet geöffnet zu werden.

Seien wir also ebenso mutig wie die Winzer:innen und verkosten die Ergebnisse in geselliger Runde.

Zu den Weinen gibt es eine deftige Brotzeitplatte. Auf Wunsch vegetarisch.

**Samstag 29. Juli. – 18 Uhr
im Wuf-Zentrum
Genussinvestition 33 €**

Anmeldung ab sofort im
Wuf-Zentrum oder unter
bjorn@wufzentrum.de



Queerer Poetry Slam und Workshop

Der Poetry-Slam, ein literarischer Wettbewerb, bei dem die Slammer*innen Texte vor Publikum vortragen, ist gerade unter jungen – und jung gebliebenen – Menschen beliebt. Oft entscheiden eine Jury und/oder das Publikum über den Sieger*innen-Text.

Es gibt lediglich drei Regeln: die Texte sollen selbst verfasst sein, es dürfen keine Verkleidungen bzw. weitere Hilfsmittel verwendet werden und es muss ein Zeitlimit von fünf bis sieben Minuten eingehalten werden.

Am Samstag, den 15. Juli, wird es – bereits zum dritten Mal – einen queeren Slam-Workshop und öffentlichen Slam am Abend in Würzburg geben. Der Workshop am Vormittag richtet sich an alle aus der jungen queeren Community (ca. 14 – 27 Jahre), die gerne schreiben oder sich unter erfahrener Leitung beim Schreiben einmal ausprobieren möchten. In

einem Safe Space könnt ihr hier auf Gleichgesinnte treffen, euch austauschen und euren Gefühlen und Perspektiven – auch hinsichtlich eurer Queerness – Ausdruck verleihen. Aber keine Angst, ihr müsst keine Bühnen- oder Slamerfahrung mitbringen: Anfänger*innen und Fortgeschrittene sind hier gleichermaßen willkommen. Natürlich ist es auch kein Muss für die Teilnahme am Workshop, dass ihr am Abend mit einem Beitrag auftritt.

Moderiert wird der Queere Slam von den erfahrenen Slammer*innen Pauline Füg (Fürth/Würzburg) und Rahel Behnisch (Nürnberg/Würzburg), unter deren Leitung bereits der Workshop am Nachmittag stattfindet. Der Workshop ist kostenlos und wird gefördert durch die Stadt Würzburg.

>>>>>>>>>>>>>>

Queer Pride Goes Cairo

QUEERER SLAM



mit Slam-Workshop
für junge queere Menschen

SA 15.07.2023

Workshop: 14:00 – 18:00 Uhr
(Jugendkulturhaus Cairo, Würzburg*)

Slam: 19:30 Uhr
(öffentlich, Jugendkulturhaus Cairo, Würzburg)

Einlass: 19:00 Uhr | Beginn: 19:30 | VK 5 €, AK 7€

*Anmeldung bis 13.07.2023 an queererslam@queerpridewue.de



Hier könnt ihr ein paar Berichte und Eindrücke des letzten Jahres aus verschiedenen Perspektiven lesen:

Katha, Organisator*in:

Für uns im Orga-Team war es nach dem ersten queeren Slam, der aufgrund der Pandemie 2021 nur online stattfinden konnte, ganz schwer, im letzten Jahr im Vorfeld einzuschätzen, wie viel Publikum wir denn für den Abend-Slam im Cairo zu erwarten hatten. Als der Theatersaal dann bereits kurz nach dem Einlass schon gut gefüllt war und wir immer wieder noch zusätzliche Stühle aufstellen mussten, waren wir glücklich und dankbar zugleich über den tollen Zuspruch. Die große Diversität der am Abend dargebotenen unterschiedlichen Slam-Beiträge war beeindruckend. Dies alles bestärkt uns in unserem Ziel, dieses Format gerne weiterführen zu wollen.

Aurelia, Teilnehmer*in:

Dieser Slam-Workshop war etwas Besonderes, das habe ich schon bei der Vorstellungsrunde gespürt. Wir waren eine kleine Gruppe ganz unterschiedlicher Men-

schen, offen für und neugierig auf die anderen. So wuchs zwischen zunächst Unbekannten schnell Vertrauen, ein Safe Space, in dem wir uns über unsere Erfahrungen, Gedanken und Gefühle austauschen konnten. Es ging um die queere Community, unsere eigene Identität, unsere Ängste und Hoffnungen. All das bot genügend Stoff für Texte, und die beiden Workshopleiter*innen halfen uns mit Schreibübungen und Tipps, diese entstehen zu lassen. Besonders schön war es natürlich, die Texte dann dem Publikum zu präsentieren - es war ein gelungener Abschluss dieses bunten und inspirierenden Tages.

Sarah, Zuschauer*in:

Ich gehe schon seit Jahren immer wieder auf Poetry Slams und bin großer Fan. Endlich auch mal Slamtexte zu hören, in denen ich mich als queere Person repräsentiert fühle und relaten kann, war für mich allerdings neu, hat mich aber sehr berührt und begeistert, so dass ich nun nachhaltig großer Fan des Konzepts "Queerer Slam" bin.

Pauline, Workshopleiter*in:

Ich finde es wichtig, dass junge queere Personen sich vernetzen, empowert werden und ihre eigene Stimme finden. Sei es leise auf dem Papier, sei es auf der Bühne vor dem Mikrofon. Der Queer-Slam mit Workshop ist ein toller Safe Space dafür, ganz Mensch selbst zu sein und die entstehenden Texte berühren mich immer sehr.

(ka)

HERZLICHE EINLADUNG AN ALLE ZUM
QUEEREN POETRY SLAM UND WORKSHOP:

SAMSTAG, 15. JULI

IM JUGENDKULTURHAUS CAIRO – WÜRZBURG

Workshop: 14 - 18 Uhr | kostenlos
Öffentlicher Slam: Einlass 19 | Beginn 19.30 Uhr
Vorverkauf: 5 € | Abendkasse: 7 €

Anmeldung zum Workshop bis zum 13. Juli an
queererslam@queerpridewue.de

Queer Eye - der Filmtipp: „Queertopia - Struggles unterm Regenbogen“

*Doku-Serie - Deutschland 2023 -
1 Staffel mit 4 Folgen à 45 Minuten*

„Struggles“ bedeutet „kämpfen, ringen, strampeln“. Wo „struggelt“ die queere Community gerade? Im Innern, nach außen? Diese Frage stellt die Doku-Serie des hessischen Rundfunks, ohne eine Antwort zu geben. Stattdessen lässt sie zahlreiche queere Menschen zu Wort kommen, die ihre Gedanken, ihre Kämpfe teilen. Gewertet wird hier nicht, es werden Denkansätze – und oft genug auch Gegenentwürfe anderer Akteur:innen in den Raum gestellt. Ein Ansatz, den ich persönlich sehr schön finde, deckt er doch ein meiner Meinung nach großes Problem unserer Gesellschaft auf:

Nicht mehr zuhören, diskutieren und andere Meinungen auch mal stehen zu lassen, sondern um jeden Preis überzeugen wollen und im Zweifelsfall andere Positionen niederzubrüllen.



Denn die Aussage in der Dokumentation ist oft nicht: „Ich finde.“ sondern: „Ich denke so, weil.“ Die Meinung steht nicht nur im Raum, sondern wird mit gemachten Erfahrungen und persönlichem Empfinden untermauert. Das heißt natürlich nicht, dass man jede vertretene Meinung gut finden muss – das tat ich nicht – aber es fördert Verständnis oder doch zumindest Akzeptanz füreinander. Eine zerstrittene Community hilft niemandem.

Die Befragten definieren sich ganz unterschiedlich, sie decken alle Altersstufen ab, entstammen verschiedenen Ethnien, haben zum Teil Behinderungen. Gemeinsam haben sie eine mal mehr, mal weniger ausgeprägte Identifikation mit der queeren Community und einen durchaus auch mal kritischen Blick, nicht nur auf die Kämpfe nach Außen, sondern auch auf die im Inneren.

Man könnte den Macher:innen vorwerfen, zu viel zeigen zu wollen, so dass manche Aspekte nur kurz angesprochen werden können. Auch das könnte man aber als Sinnbild sehen: Auch in unserer vielfältigen Community fallen viele Menschen „hinten herunter“, obwohl sie als Teil davon betrachtet – oder gar beansprucht – werden.

Wer einen vielseitigen, mitunter auch kritischen Blick auf queeres Leben und die verschiedenen Sichtweisen darauf werfen möchte, dem sei „Queertopia“ empfohlen.

„Queertopia – Struggles unterm Regenbogen“ ist in der ARD-Mediathek als Stream verfügbar.
(ab)

Vielfalt
lieben!

Erster Gottesdienst der Reihe
 gottesdienst@queer in Würzburg

gottesdienst@queer
 Gottesdienst für queere Menschen und Interessierte
 16 | 07 | 2023
 18:00 Uhr Augustinerkirche Würzburg

Es hat sich ja nun viel in der queeren Szene in Würzburg getan, wir wollen aber auch für diejenigen queeren Menschen, die spirituell etwas für sich suchen, ein Angebot schaffen. Sie sollen in unseren Gottesdienst einen safer space bekommen, wo sie mit ihrem Queersein und in ihrer persönlichen Lebensgestaltung wertgeschätzt werden.

Wir konnten für die Gottesdienste die Augustinerkirche gewinnen. 4x im Jahr, also einmal im Quartal, sollen sie stattfinden. Sie sind nicht konfessionell gebunden und offen für alle, die ihre Seele baumeln lassen wollen oder spirituelle Stärkung suchen. (Stephan Schwab)

FLINTA*
SPACE

OFFENER ABEND
 FÜR FLINTA*
 UND ALLE ALLIES

JEDEN VIERTEN
FREITAG DES MONATS
 AB 19:00 UHR IM WUF

wufzentrum
 wufland.de

treff.punkt 8
 - Kiliani

DIENSTAG, 4. JULI
 UM 20 UHR

Wir treffen uns am WuF und machen dann gemeinsam das Volksfest unsicher. Wer mag, kann auch gern direkt auf der Talavera dazustoßen.

TERMINE >>>>



TERMINE

JULI

1 | SA

16.15 Uhr Trans-Ident

Der Treff von Transmenschen und Angehörigen.

22.30 Uhr Popular GayDisco
im Chaminzky

2 | SO

15 Uhr Queere Ü50-Gruppe

Startzeit hängt vom Thema der Veranstaltung ab. Nähere Infos über: nicki@wufzentrum.de

3 | MO

19.30 Uhr Chorprobe Sotto Voce
in Don Bosco

4 | DI

20 Uhr treff.punkt8
Kiliani

5 | MI

20-22 Uhr Rosa-Hilfe-Beratung
bei Fragen aus dem schwulen Leben

6 | DO

18 Uhr Offener Abend - Frühstück
Der Thekenabend für alle

7 | FR

20 Uhr Jugendgruppe DéjàWü
für 16- bis 26-Jährige

8 | SA

18 Uhr Bark & Play-Stammtisch
Treff der Puppys

9 | SO

15 Uhr Kaffeeklatsch
mit selbst gebackenen Kuchen, Torten und Kaffee/Tee

10 | MO

19.30 Uhr Chorprobe Sotto Voce
in Don Bosco

12 | MI

20-22 Uhr Rosa-Hilfe-Beratung
bei Fragen aus dem schwulen Leben (0931) 19 446 und per What's App, Planet Romeo, DBNA, Facebook und GayRoyal

13 | DO

20 Uhr Offener Abend
Der Thekenabend für alle

14 | FR

20 Uhr Spieleabend am Freitag
Der Abend mit Brettspielen - offen für alle

15 | SA

19.30 Uhr Queerer Siam
Einlass ab 19 Uhr
im Cairo

16 | SO

16 Uhr Lieblingsbuch reloaded
Der literarische Kreis im WuF

18 Uhr Gottesdienst für queere Menschen
in der Augustinerkirche

17 | MO

19.30 Uhr Chorprobe Sotto Voce
in Don Bosco

18 | DI

20 Uhr treff.punkt8
Eis-Abend

19 | MI

20-22 Uhr Rosa-Hilfe-Beratung
bei Fragen aus dem schwulen Leben

20 | DO

18 Uhr Offener Abend - Frühstück
Der Thekenabend für alle

21 | FR

20 Uhr Jugendgruppe DéjàWü
für 16- bis 26-Jährige

22 | SA

16.15 Uhr Familiengruppe Trans-Ident
Treffen der Elterngruppe und Kinder- und Jugendgruppe

23 | SO

15 Uhr Kaffeeklatsch
mit selbst gebackenen Kuchen, Torten und Kaffee/Tee

24 | MO

19.30 Uhr Chorprobe Sotto Voce
in Don Bosco

25 | DI

20 Uhr Spieleabend am Dienstag
Lustige Gesellschaftsspiele für alle

19 Uhr Sichtbar - Queere Schicksale im Spiegel der Zeit
Anmeldung unter lisa@wufzentrum.de
in der Theaterfabrik Blaue Halle

26 | MI

20-22 Uhr Rosa-Hilfe-Beratung
bei Fragen aus dem schwulen Leben

27 | DO

20 Uhr Offener Abend
Der Thekenabend für alle

28 | FR

19 Uhr FLINTA-Abend
in Kooperation mit dem Queerfeministischen Referat der Uni

29 | SA

18 Uhr Weinprobe „Mutig“
Anmeldung unter
bjoern@wufzentrum.de

1 | DI
20 Uhr treff.punkt 8

2 | MI
20-22 Uhr Rosa-Hilfe-Beratung

3 | DO
18 Uhr Offener Abend

4 | FR
20 Uhr jugendgruppe DéjàWü

5 | SA
16.15 Uhr Trans-Ident

6 | SO
15 Uhr Queere Ü50-Gruppe

7 | MO
19.30 Uhr Chorprobe Sotto Voce

Impressum
herausgegeben von



WuF e.V.
Queeres Zentrum Würzburg
Niggelweg 2 | 97082 Würzburg
Telefon: 09 31 - 41 26 46
V.i.S.d.P.: Heiko Braungardt

www.wufzentrum.de
Facebook: wufzentrum.de
Instagram: WuF-Zentrum

Chefredaktion und Satz, Layout:
Natalie Koppitz

Redaktion: Adam Bopp (ab),
Björn Soldner (bs), Natalie Koppitz (nk),
Katharina (ka), Kayla (ky), Stephan Schwab

Lektorat: Thomas

Vertrieb: John und Georg

Bilder:
Cover: © Vanessa P.
Seite 3: © Timo Klostermeier | pixelio.de
Seite 4: © www.csdmuenchen.de
Seite 5: © www.bluedevilsweiden.de
Seite 9: © gemeinfrei | wikipedia.org
Seite 16: © www.ardmediathek.de
Seite 18: © Nika Akin | pixelio.de

Auflage: 1.000 Stück

Redaktionsschluss: 5. des Vormonats

Kontakt: redaktion@wufzentrum.de

Beiträge und Vorschläge willkommen!

Mitgliedsantrag des WuF-Zentrums

Ich unterstütze mit meinem Beitritt in den WuF e. V. - Queeres Zentrum Würzburg die Arbeit des Vereins und möchte Mitglied werden.

Name, Vorname:

Straße:

PLZ, Wohnort:

E-Mail:

Telefon: Geburtsdatum:

Ich möchte das wufmag als Printausgabe zugeschickt bekommen.

Beitragshöhe: 4 € 6 € 10 € anderer Betrag: €
(Monatsbeitrag mind. 4 € inkl. ermäßigtem Eintritt zur Disco Popular.)

Einzugsermächtigung:

Hiermit ermächtige ich den WuF e. V. widerruflich, die von mir zu entrichtenden Mitgliedsbeiträge vierteljährlich bei Fälligkeit zu Lasten meines Kontos mittels Lastschrift einzuziehen.

IBAN:

Kreditinstitut:

Ich erkenne die Satzung des WuF e. V., die ich per Mail bekomme, in ihrer aktuell gültigen Fassung an.

Des Weiteren bin ich damit einverstanden, dass meine persönlichen Daten gespeichert und ausschließlich für Vereinszwecke verwendet werden.

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift



POPULAR

ORIGINAL GAYDISCO



22:30 UHR
Chambinzky

3. Juni **She&I**
1. Juli **DJ Sebbo Stereo**

INFOS:
WWW.WUFZENTRUM.DE
WWW.CHAMBINZKY.COM



Chambinzky



wufzentrum
queeres Zentrum Würzburg